



So sieht gutes Lernen aus: Kristina Pohl, Alexandra, Robert Mielke auf dem Hundeplatz



Die Rausfinder

Beim Projekt EMIL gehen Kindergartenkinder und ihre erwachsenen Paten den Dingen auf den Grund – ohne zu googeln!

VON NINA BARTHOLOMAEUS | FOTOS NINA BARTHOLOMAEUS

Montagnachmittag auf dem Hundeplatz der Sport- und Diensthundegemeinschaft Osnabrück in Bissendorf: für die kleine Alexandra wird es spannend. Die 5-Jährige hat nämlich eine wichtige Frage, auf die sie hofft, heute eine Antwort zu bekommen. Alexandra möchte wissen, wie Hunde Menschen verstehen können, und sie glaubt, dass ihr die Hundetrainer Robert Mielke und Katharina Schmidt dabei helfen können.

Auf den Termin hat Alexandra sich mit ihrer Mentorin Kristina Pohl vorbereitet. Die beiden sind eins von etwa 20 Tandems, die im Rahmen von EMIL („Ehrenamtliches Mentorenprojekt für individuelles Lernen“) zusammen gefunden haben. Jedes Tandem besteht aus einem Kindergartenkind im Alter von 3 bis 6 Jahren und einem erwachsenen Mentor. Dabei handelt es sich oft um angehende ErzieherInnen wie Kristina Pohl oder um Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Nach einer Schulung der Mentoren und einer individuellen Phase des Beziehungsaufbaus treffen die Tandems sich einmal in der Woche, um gemeinsam etwas zu unternehmen oder auf Spurensuche zu gehen.

Dieses Konzept hat die Leiterin des Projekts, Stephanie Koopman vom Osnabrücker Verein Unikate

e.V., selbst entwickelt. „Mit dem Projekt wollen wir das Selbstbewusstsein der Kinder fördern und ihnen mit dieser neuen Bezugsperson Sicherheit geben, auch wenn es vielleicht ein schwieriges familiäres Umfeld gibt“, erklärt die Pädagogin den Hintergrund zu EMIL. „Die Paten machen Angebote, die den Interessen des Kindes entsprechen, und oft entwickeln sich daraus Fragen.“ Als „Spurensucher“ versucht das Tandem dann, gemeinsam eine Antwort auf die Frage zu finden. „Das fördert das lösungsorientierte Denken und man lernt, bei einem Misserfolg nicht sofort aufzugeben, sondern einen anderen Lösungsweg zu suchen.“

So war es auch bei Alexandras Frage. Bei der Recherche in der Bibliothek fanden Kristina und sie zwar Bücher, in denen sie etwas über Hunderassen lernen konnten, und auch einige Kommandos kennt das Mädchen jetzt. Aber die Frage, wie Hunde Menschen verstehen können, konnte auch ein Film zum Thema nicht beantworten. Dann kam die Idee mit dem Hundetrainer. Wenn die Hunde bei ihm in die Schule gehen, muss er ja schließlich Bescheid wissen.

Und tatsächlich. Robert Mielke und Partnerin Katharina Schmidt erklären Alexandra, dass ein Hund nicht das eigentliche Wort versteht, sondern den Laut lernt und sich an der Stimme des Men-

Pizza und Knete

Drei Fragen an Mentorin Kristina Pohl

Wie hat sich die Beziehung zu Alexandra entwickelt? Zuerst haben wir viel zusammen gespielt. Als ich ihre Interessen besser kannte, haben wir angefangen, uns gezielt mit bestimmten Dingen zu beschäftigen. Wir haben aber auch schon Pizza gebacken oder Knete selber gemacht.

Wie seid ihr „auf den Hund gekommen“? Alexandra hat zu Hause zwar einen Kater, aber keinen Hund. Besonders Schäferhunde findet sie toll. Ich habe ihr ein Plüschtier zum Geburtstag geschenkt, und dann haben wir angefangen, mehr über die Tiere herauszufinden.

Welche Rolle spielt die Familie des Kindes beim Projekt EMIL? Eine große Rolle, wir machen auch mal etwas mit Alexandras Mutter und meinen Kindern zusammen. Zum Beispiel waren wir auf dem Weihnachtsmarkt und in der Eishalle.

schen orientiert. Trotz Regen und Wind probiert Alexandra an den Hunden Emma und Leonie die Kommandos aus, über die sie etwas gelernt hat und lässt sich ein paar Tricks der Vierbeiner zeigen.

Stephanie Koopmann freut sich über die enge Bindung des Tandems. „Wir sind sehr froh, dass wir bereits jetzt die Zusage der Friedel und Gisela Bohnenkamp-Stiftung haben, dass EMIL auch im dritten Jahr finanziert werden wird. Ohne die Unterstützung der Stiftung gäbe es das Projekt nicht. Bereits vor dem Start wurde uns ein enormer Vertrauensvorschuss entgegengebracht, was ja nicht selbstverständlich ist.“